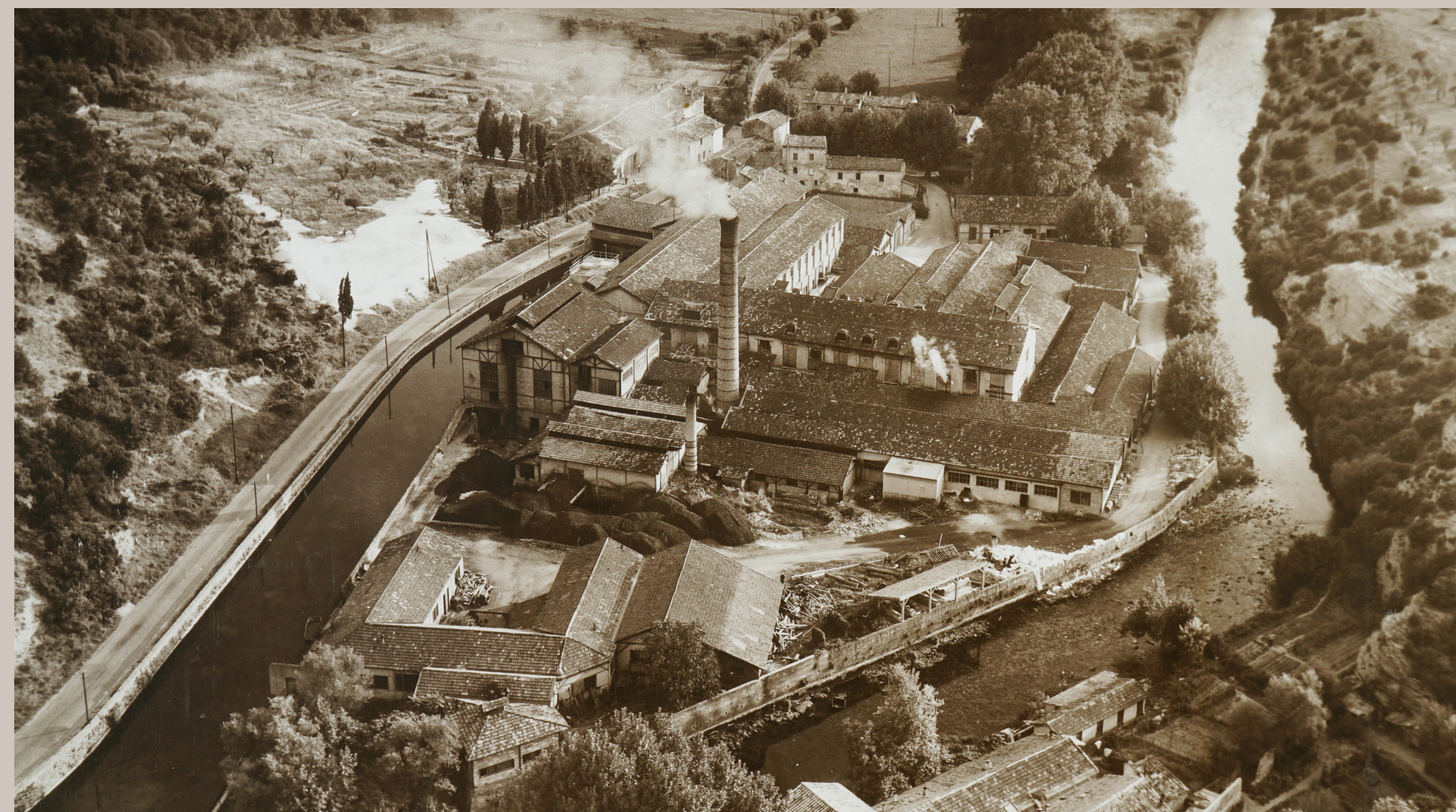


# Das Galas-Viertel

## Eine Kirche, ein Kloster und eine Kapelle

Im Jahr 1008 schenkte der Bischof von Cavailon dem Kloster, das sich in der Nähe der heutigen Pfarrkirche von Fontaine-de-Vaucluse befand, eine dem Heiligen Markus geweihte Kirchenruine sowie weitere Besitztümer. Zweck dieser Spende war die Unterbringung einer religiösen Gemeinschaft von Nonnen in dieser heute nicht mehr erhaltenen Kirche im Stadtviertel Galas, in der Nähe des Flusses Sorgue.

Die romanische Kapelle Saint-Nicolas am Fuße des Oppidums von Bondelon liegt sich auf dem Gebiet der Gemeinde Lagnes an der Grenze zu Fontaine-de-Vaucluse. Sie stammt aus dem 11. und 12. Jahrhundert und wurde zu einer Zeit errichtet, als die Verehrung dieses Heiligen begann, sich in der Provence auszubreiten. Diese private Kapelle kann nicht besichtigt werden.



Das Industriegelände von Galas im Jahr 1946, Aufnahme von einem Aufklärungsflugzeug der US-Armee aus.

## Landwirtschaft und Industrie

Das Stadtviertel, durch das die Sorgue fließt, war ein landwirtschaftlich, vor allem für den Weinbau, genutzter Bereich. Die Ordensschwester verfügten über das Recht zur Nutzung des Flusswassers, und sie ließen Mühlen bauen, die später verkauft wurden. Gegen Ende des 17. Jahrhunderts wurde eine dieser Mühlen zur Papierfabrik. Zu Beginn des 19. Jahrhunderts gab es zudem auch eine Krappfabrik, in der aus den Wurzeln der Färberkrapp-Pflanze roter Farbstoff gewonnen wurde. Ende des 19. Jahrhunderts wurde diese ebenfalls zu einer Papierfabrik umgebaut.

## Das Aquädukt

Das weit im Vorfeld angedachte Projekt zur Bewässerung der Ebenen des Comtat Venaissin mit Wasser aus der Durance wurde im 19. Jahrhundert, nach der Gründung des Konsortiums für den Bau des Carpentras-Kanals im Jahr 1853, verwirklicht. Dieses Aquädukt, das die Überquerung der Sorgue durch den Carpentras-Kanal ermöglicht, wurde am 12. Juli 1857 von Kaiserin Eugenie eingeweiht. Die Dimensionen dieser Baustruktur sind überaus beeindruckend: Das Aquädukt ist 24,50 m hoch, 159,20 m lang und besteht aus 13 Bögen mit 9 m breiten Öffnungen. Es steht unter Denkmalschutz.



Die Einweihung des Aquädukts von Galas in Anwesenheit von Kaiserin Eugenie. Zeichnung von J.B. Laurens in der Zeitschrift „L'Illustration“ vom 25. Juli 1857  
© Bibliothèque-Musée Inguimbertaine, Carpentras